

Quartalsmitteilung Januar bis März 2023



Kennzahlen des EnBW-Konzerns

Finanzielle und strategische Kennzahlen

in Mio. €	1.1.- 31.3.2023	1.1.- 31.3.2022	Veränderung in %	1.1.- 31.12.2022
Außenumsatz	15.971,2	13.724,5	16,4	56.002,6
Adjusted EBITDA	2.839,8	1.185,0	139,6	3.285,7
Anteil Intelligente Infrastruktur für Kund*innen am Adjusted EBITDA in Mio. €/in % ¹	-0,3/0,0	-60,3/-5,1	99,5/-	498,4/15,1
Anteil Systemkritische Infrastruktur am Adjusted EBITDA in Mio. €/in % ¹	584,6/20,6	360,8/30,5	62,0/-	1.057,8/32,2
Anteil Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur am Adjusted EBITDA in Mio. €/in % ¹	2.351,0/82,8	976,6/82,4	140,7/-	1.934,8/58,9
Anteil Sonstiges/Konsolidierung am Adjusted EBITDA in Mio. €/in %	-95,5/-3,4	-92,1/-7,8	-3,7/-	-205,3/-6,2
EBITDA	3.954,2	1.351,2	-	4.473,2
Adjusted EBIT	2.415,7	801,4	-	1.670,5
EBIT	3.530,0	967,3	-	2.141,2
Adjusted Konzernüberschuss ²	1.449,8	464,2	-	972,6
Konzernüberschuss ²	2.288,6	606,3	-	1.738,0
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss (€) ²	8,45	2,24	-	6,42
Retained Cashflow	3.083,1	883,3	-	2.534,9
Zahlungswirksame Nettoinvestitionen	710,9	401,8	76,9	2.767,7
in Mio. €	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung in %	
Nettoschulden	11.535,5	10.847,0	6,3	

Mitarbeiter*innen^{3,4}

	31.3.2023	31.3.2022	Veränderung in %	31.12.2022
Mitarbeiter*innen	27.326	26.268	4,0	26.980
In Mitarbeiteräquivalenten ⁵	25.669	24.663	4,1	25.339

1 Vorjahreszahlen angepasst.

2 Bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

3 Anzahl der Mitarbeiter*innen ohne Auszubildende und ohne ruhende Arbeitsverhältnisse.

4 Die Personalstände für die ITOs (ONTRAS Gastransport GmbH, terranets bw GmbH und TransnetBW GmbH) werden nur zum Jahresende aktualisiert; unterjährig wird der Personalstand vom 31.12.2022 fortgeschrieben.

5 Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigungen.

Q1 2023 im Überblick

- Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns mit 2.839,8 Mio. € deutlich über Vorjahresniveau
- Erhöhte Investitionen in Netzentwicklung, Ausbau erneuerbarer Energien und Fuel-Switch-Projekte zur Umstellung von Kohle auf Gas und Wasserstoff
- Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2023 unverändert

Inhalt

4	Energiewende beschleunigen	19	Bilanz
6	Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns	20	Kapitalflussrechnung
14	Prognose	21	Eigenkapitalveränderungsrechnung
15	Chancen und Risiken	22	Finanzkalender und Impressum
17	Gewinn- und Verlustrechnung		
18	Gesamtergebnisrechnung		

Energiewende beschleunigen

Bereits 2013 haben wir mit einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie begonnen, unser Erzeugungsportfolio umzubauen und uns vom klassischen Energieversorger hin zum nachhaltigen Infrastrukturpartner zu wandeln. Nun steigern wir das Tempo und planen, bereits bis 2028 aus der Kohleverstromung auszusteigen, sofern die von der Bundesregierung gesetzten Rahmenbedingungen dies ermöglichen.

Unsere Klimaschutzziele

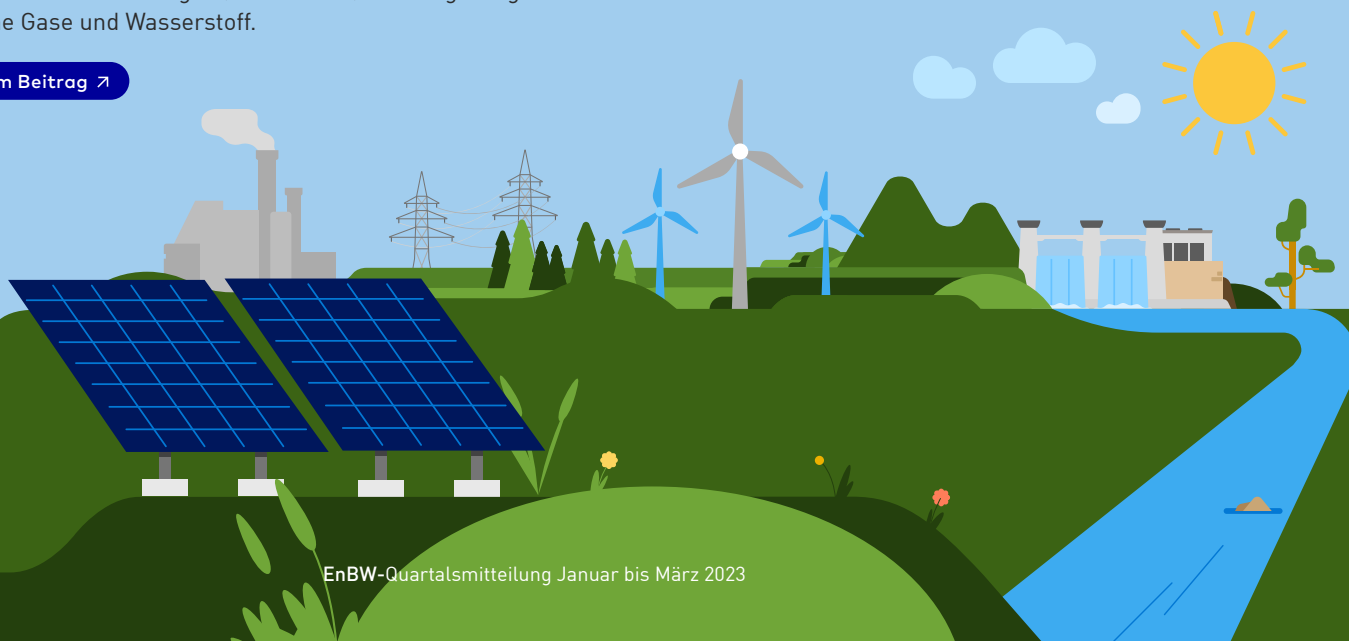
Die Beschleunigung des Kohleausstiegsplans ist Bestandteil der EnBW-Klimaschutzziele, die wissenschaftlich durch die anerkannte Science Based Targets initiative (SBTi) geprüft und testiert sind. Demnach sind unsere Reduktionsziele konform mit dem Pariser Klimaschutzabkommen. Sie beziehen unsere gesamte Wertschöpfungskette ein und umfassen alle drei Emissionskategorien (sogenannte Scopes). Entlang klarer Meilensteine planen wir, unsere CO₂-Emissionen bis 2027 um die Hälfte und bis 2030 um rund 70% (gegenüber 2018) zu reduzieren. Wichtig für die Zielerreichung und die Beschleunigung der Energiewende sind dabei unter anderem der Ausbau erneuerbarer Energien und die Inbetriebnahme wasserstoff-fähiger Gaskraftwerke. Wir stellen unsere Kraftwerke zunächst um von Kohle auf Erdgas (Fuel Switch) und langfristig auf grüne Gase und Wasserstoff.

[Zum Beitrag](#) [↗](#)

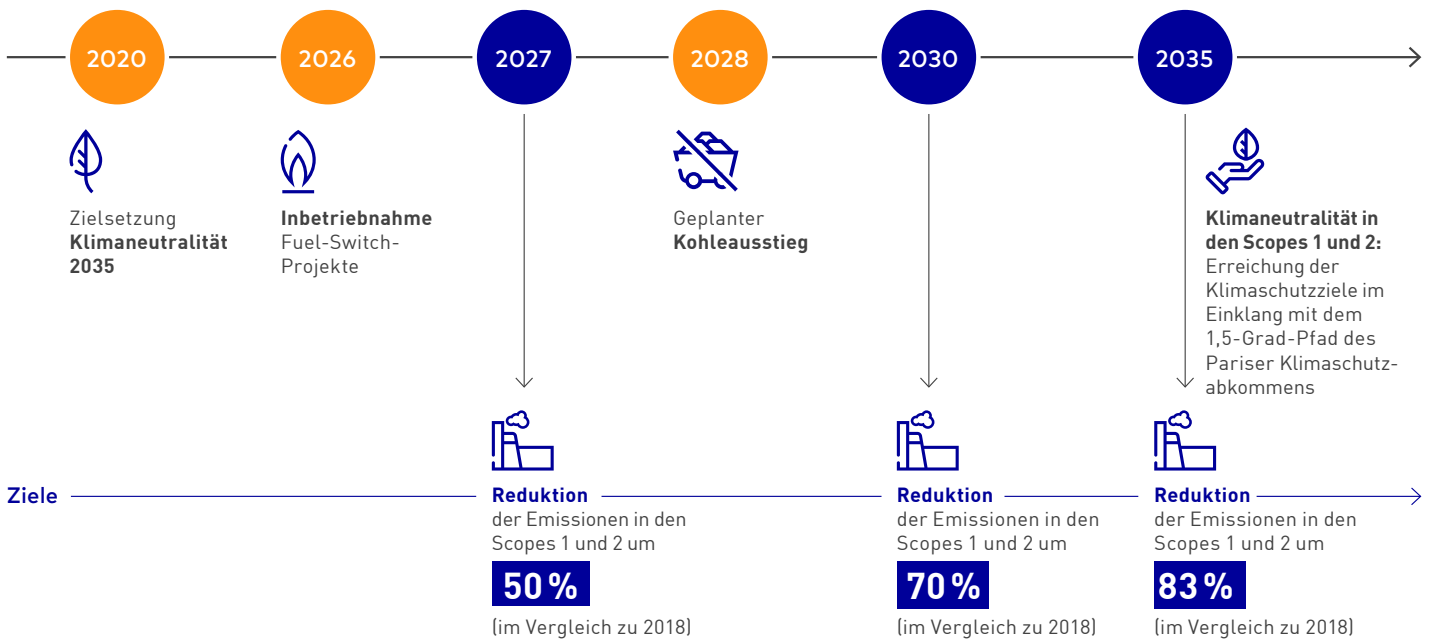
S&P setzt Ratingausblick wieder auf stabil

Unsere solide finanzielle Performance im Jahr 2022, die Validierung unserer Klimaziele durch die SBTi und unser vorgezogener Kohleausstieg haben die Ratingagentur S&P dazu veranlasst, den Ausblick der EnBW wieder auf stabil anzuheben. S&P geht davon aus, dass „die Transformation der EnBW das Unternehmen langfristig unter den stärksten integrierten europäischen Versorgungsunternehmen positionieren wird“.

[Zur Pressemitteilung](#) [↗](#)



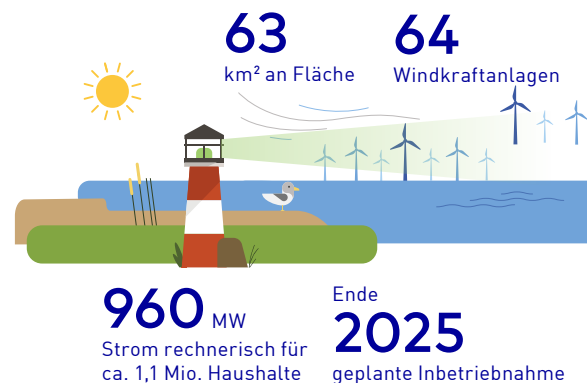
Meilensteine auf unserem Weg zur Klimaneutralität



Energiewende in der Nordsee

Einer der größten Offshore-Windparks in Deutschland wird EnBW He Dreiht

Mit der im März gefallenen Investitionsentscheidung ist der Weg für den Baubeginn unseres bisher größten Offshore-Windparks EnBW He Dreiht frei. Gemeinsam mit den starken Partnern Allianz Capital Partners, AIP und Norges Bank Investment Management realisieren wir das 960-MW-Großprojekt. Bereits ab Ende 2025 soll He Dreiht Strom für umgerechnet etwa 1,1 Millionen Haushalte produzieren. Der förderfreie Offshore-Windpark zählt derzeit europaweit zu den größten Projekten der Energiewende und ist ein wichtiger Meilenstein für den beschleunigten Ausbau von erneuerbaren Energien bei der EnBW.



[Zur Pressemitteilung ↗](#)



Diana van den Bergh
Projektleiterin
bei der EnBW

Von Kohle über Erdgas zu Wasserstoff

„Wir legen den Grundstein für eine klimafreundliche Strom- und Wärmeerzeugung und schnelle Energiewende.“

Diana van den Bergh ist Projektleiterin bei der EnBW und für den Brennstoffwechsel von Kohle auf Erdgas an den Standorten Heilbronn und Altbach/Deizisau verantwortlich. Mit dem sogenannten Fuel-Switch legt sie mit ihrem Team den Grundstein für eine klimafreundliche Strom- und Wärmeerzeugung. „Im nächsten Schritt werden diese Standorte sogar CO₂-frei, da wir die Standorte bis 2035 von Erdgas auf 100 % Wasserstoff umstellen wollen. So gewährleisten wir die Versorgungssicherheit, wenn weder Photovoltaik- noch Windenergie eingespeist werden können“, so van den Bergh. Am Erzeugungsstandort Stuttgart-Münster ist bereits im März 2023 der Spatenstich für das neue Gasheizkraftwerk erfolgt.

[Zur Pressemappe ↗](#)

Unternehmenssituation des EnBW-Konzerns

Änderungen in der Segmentberichterstattung

Im Zusammenhang mit Bestimmungen des polnischen Energiewirtschaftsrechts gab es bei einer polnischen Tochtergesellschaft zu Beginn des Jahres 2023 eine Umstrukturierung. Der Netzbereich der Gesellschaft war zuvor im Segment „Intelligente Infrastruktur für Kund*innen“ enthalten und wird ab dem Geschäftsjahr 2023 dem Segment „Systemkritische Infrastruktur“ zugeordnet. Die Vorjahresangaben wurden angepasst. Außerdem traten im ersten Quartal 2022 erstmals saisonal sehr hohe Preise für Strom auf, ohne dass sich eine Auswirkung auf den gesicherten Jahresdurchschnittspreis ergab. Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Belastung des ersten Quartals aus der Saisonalität durch den Bereich Handel getragen. Im ersten Quartal 2023 wird die saisonale Belastung von dem Bereich Vertrieb übernommen. Die Vorjahreszahlen der Segmente „Intelligente Infrastruktur für Kund*innen“ und „Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur“ wurden entsprechend angepasst.

Ertragslage

Wesentliche Entwicklungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber der Vorjahresperiode um 2.246,7 Mio. € auf 15.971,2 Mio. € ist im Wesentlichen auf gestiegene Handelspreise im Strom- und Gasbereich zurückzuführen. Der Materialaufwand übertraf den Vorjahreswert dagegen nur um 657,8 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1.331,0 Mio. € auf 3.341,1 Mio. €. Dies resultierte aus höheren Erträgen aus Derivaten. Die Auflösung von Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung eines Strombezugsvertrags in der Vorjahresperiode wirkte gegenläufig. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen ebenso aufgrund der Derivatebewertung im Vergleich zum Vorjahreswert um 223,7 Mio. € auf 1.903,1 Mio. €.

Das Beteiligungsergebnis belief sich im Berichtszeitraum auf 46,3 Mio. € und lag damit um 20,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 66,3 Mio. €. Der Rückgang liegt im Wesentlichen in geringeren Erträgen aus dem Deckungsstock begründet. Das Finanzergebnis sank in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 69,5 Mio. € von -42,8 Mio. € auf -112,3 Mio. €. Ursache für diese Entwicklung waren in erster Linie eine höhere Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen sowie ein höherer Aufwand aus Anleihen. Gegenläufig wirkte die Erhöhung des Zinssatzes für Kernenergie-rückstellungen.

Insgesamt erhöhte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2023 das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) signifikant auf 3.464,0 Mio. €, nach 990,8 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Ergebnis

Das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Konzernergebnis stieg von 606,3 Mio. € in der Vorjahresperiode um 1.682,3 Mio. € auf 2.288,6 Mio. € im Berichtszeitraum. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 8,45 €, nach 2,24 € im Vorjahreszeitraum.

Adjusted und neutrales Ergebnis

Die Summe aus adjusted und neutralen Ergebnisgrößen ergibt jeweils die Ergebnisgröße aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Im neutralen Ergebnis sind Effekte enthalten, die von der EnBW entweder nicht prognostiziert oder nicht direkt beeinflusst werden können und damit nicht steuerungsrelevant sind. Eine Darstellung erfolgt im Abschnitt „Neutrales EBITDA“. Für die interne Steuerung wie auch für die externe Kommunikation der aktuellen und künftigen Ergebnisentwicklung der EnBW kommt der steuerungsrelevanten Geschäftstätigkeit besondere Bedeutung zu. Zu deren Darstellung verwenden wir das Adjusted EBITDA – das um neutrale Effekte bereinigte Ergebnis vor Beteiligungs- und Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen – als zentrale Berichtsgröße.

Adjusted EBITDA nach Segmenten

in Mio. € ¹	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022	Verände- rung in %	1.1.– 31.12.2022
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	-0,3	-60,3	99,5	498,4
Systemkritische Infrastruktur	584,6	360,8	62,0	1.057,8
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	2.351,0	976,6	140,7	1.934,8
Sonstiges /Konsolidierung	-95,5	-92,1	-3,7	-205,3
Gesamt	2.839,8	1.185,0	139,6	3.285,7

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA

in % ¹	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022	1.1.– 31.12.2022
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	0,0	-5,1	15,1
Systemkritische Infrastruktur	20,6	30,5	32,2
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	82,8	82,4	58,9
Sonstiges /Konsolidierung	-3,4	-7,8	-6,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

Das Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2023 gegenüber der Vorjahresperiode um 139,6 % erhöht. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises.

Intelligente Infrastruktur für Kund*innen: Das Adjusted EBITDA des Segments Intelligente Infrastruktur für Kund*innen stieg in den ersten drei Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf -0,3 Mio. € an. Ursache dieser Ergebnissteigerung war eine geringere Saisonalität in den Bezugspreisen als im Vorjahr.

Systemkritische Infrastruktur: Das Adjusted EBITDA des Segments Systemkritische Infrastruktur stieg in den ersten drei Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 62,0%. Grund für den Ergebnisanstieg ist ein deutlicher Zuwachs an Erlösen aus Netznutzung im Rahmen erhöhter Investitionen in den Netzausbau.

Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur: Das Adjusted EBITDA des Segments Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur stieg in den ersten drei Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich auf 2.351,0 Mio. € an.

Adjusted EBITDA Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur

in Mio. € ¹	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022	Verände- rung in %
Erneuerbare Energien	281,8	292,2	-3,6
Thermische Erzeugung und Handel	2.069,2	684,4	-
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	2.351,0	976,6	140,7

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

Im Bereich Erneuerbare Energien sank das Adjusted EBITDA dabei leicht um 3,6 % auf 281,8 Mio. €. Insbesondere fallende Preise in der Direktvermarktung trugen zum Ergebnisrückgang bei. Im Bereich Thermische Erzeugung und Handel stieg das Adjusted EBITDA in den ersten drei Monaten 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum stark an. Zum einen konnte die Erzeugungsmenge im Vergleich zum Vorjahr zu deutlich höheren Preisen abgesetzt werden. Zum anderen konnte die verbliebene Volatilität an den Gasmärkten im ersten Quartal händlerisch genutzt werden.

Neutrales EBITDA

in Mio. €	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022	Verände- rung in %
Erträge/Aufwendungen im Bereich der Kernenergie	-95,9	10,6	-
Ergebnis aus Veräußerungen	4,0	17,6	-77,2
Auflösung Drohverlustrückstellung Strombezugsverträge	0,0	174,3	-
Restrukturierung	-6,8	-6,3	7,9
Bewertungseffekte	893,7	-12,1	-
Sonstiges neutrales Ergebnis	319,4	-17,9	-
Neutrales EBITDA	1.114,4	166,2	-

Der Anstieg des neutralen EBITDA resultierte im Wesentlichen aus Bewertungseffekten unserer Derivate. Die aktuellen Marktpreisentwicklungen in Verbindung mit einem reduzierten Kraftwerkeinsatz führen zu einer bilanziellen Marktbewertung ebendieser. Des Weiteren sind im sonstigen neutralen Ergebnis Zuschüsse zu Netznutzungsentgelten enthalten, die sich allerdings im Jahresverlauf durch korrespondierende Aufwendungen reduzieren werden. Höhere Aufwendungen im Bereich der Kernenergie, die hauptsächlich auf die Bildung von Stilllegungsrückstellungen zurückzuführen sind, sowie die Auflösung einer Drohverlustrückstellung in der Vorjahresperiode, die im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung eines Strombezugsvertrags steht, wirkten gegenläufig.

Konzernüberschuss

in Mio. €	1.1.– 31.3.2023			1.1.– 31.3.2022		
	Gesamt	Neutral	Adjusted	Gesamt	Neutral	Adjusted
EBITDA	3.954,2	1.114,4	2.839,8	1.351,2	166,2	1.185,0
Abschreibungen	-424,2	-0,1	-424,1	-383,9	-0,3	-383,6
EBIT	3.530,0	1.114,3	2.415,7	967,3	165,9	801,4
Beteiligungsergebnis	46,3	1,4	44,9	66,3	4,2	62,1
Finanzergebnis	-112,3	60,6	-172,9	-42,8	36,0	-78,8
EBT	3.464,0	1.176,3	2.287,7	990,8	206,1	784,7
Ertragsteuern	-930,1	-349,0	-581,1	-230,4	-57,8	-172,6
Konzernüberschuss	2.533,9	827,3	1.706,6	760,4	148,3	612,1
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	(245,3)	(-11,5)	(256,8)	(154,1)	(6,2)	(147,9)
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	(2.288,6)	(838,8)	(1.449,8)	(606,3)	(142,1)	(464,2)

Die signifikante Zunahme des Konzernüberschusses im Berichtszeitraum gegenüber der Vergleichsperiode ist vor allem auf das deutlich gestiegene EBITDA zurückzuführen. Zu den Gründen verweisen wir auf die Ausführungen in den Abschnitten „Adjusted EBITDA“ und „Neutrales EBITDA“.

Weitere Ausführungen hierzu finden sich im Abschnitt „Wesentliche Entwicklungen in der Gewinn- und Verlustrechnung“.

Finanzlage**Finanzierungsstrategie**

Wir steuern den operativen Finanzbedarf getrennt von den Pensions- und Kernenergieverpflichtungen des Konzerns. Im Rahmen der Finanzierungsstrategie bewerten wir die Entwicklung am Kapitalmarkt laufend hinsichtlich des aktuellen Zinsumfelds und möglicher günstiger Refinanzierungsoptionen. Auf dieser Grundlage entscheiden wir über weitere Finanzierungsschritte.

Für die Deckung des Finanzierungsbedarfs des operativen Geschäfts stehen neben der Innenfinanzierungskraft und eigenen Mitteln verschiedene Finanzierungsinstrumente zur Verfügung (Stand: 31. März 2023):

- Debt-Issuance-Programm (DIP), über das Anleihen begeben werden: ~6,9 Mrd. € von 10,0 Mrd. € genutzt. Zum 14. April 2022 haben wir den Rahmen des DIP auf 10,0 Mrd. € erhöht, um für die im Zusammenhang mit der Strategie EnBW 2025 in den kommenden Jahren geplanten Investitionen flexibel aufgestellt zu sein.
- Privatplatzierung von Anleihen in den USA: Gegenwert von ~850 Mio. US-\$ (Umrechnung zum Pricing-Tag)
- Nachranganleihen: ~2,5 Mrd. €
- Commercial-Paper(CP)-Programm: ~0,1 Mrd. € von 2,0 Mrd. € genutzt
- Schuldscheindarlehen: 0,5 Mrd. €
- Nachhaltige syndizierte Kreditfazilität: 1,5 Mrd. € ungenutzt, mit einer Laufzeit bis Ende Juni 2027 nach erfolgter Ausübung der zweiten Verlängerungsoption um ein weiteres Jahr
- Fest zugesagte Kreditlinien: ~0,2 Mrd. € von ~3,5 Mrd. € genutzt
- Nicht fest zugesagte Kreditlinien, die in Abstimmung mit unseren Banken beansprucht werden können: ~0,0 Mrd. € von ~1,4 Mrd. € genutzt
- Bankkredite und Kredite der Europäischen Investitionsbank (EIB). Unter anderem wurde im Dezember 2022 mit der EIB ein Bankdarlehen in Höhe von 600 Mio. € für die Finanzierung des Offshore-Windparks EnBW He Dreiht abgeschlossen. Das Darlehen wurde im März 2023 in Anspruch genommen.
- Darüber hinaus bestehen bei Tochtergesellschaften weitere Finanzierungsaktivitäten in Form von Bankkrediten und Schuldscheindarlehen.

Rating und Ratingentwicklung

Wir sind bestrebt, mit soliden Investmentgrade-Ratings bewertet zu werden. Aktuell ist die EnBW mit folgenden Emittentenratings eingestuft:

- Moody's: Baa1/stabil
- Standard & Poor's (S&P): A-/stabil

Nach der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2022 hat die Ratingagentur S&P am 30. März 2023 bekannt gegeben, dass sie den Ausblick der EnBW auf stabil angehoben hat. Das Kreditrating wurde mit A- bestätigt.

Dieses Rating-Update folgt auf die Veröffentlichung der soliden Ergebnisse der EnBW für das Geschäftsjahr 2022 trotz des volatilen Umfelds und der negativen Auswirkungen der Gasbeschaffung zu hohen Preisen für fehlende Mengen, die die VNG, eine Tochtergesellschaft der EnBW, aufgrund des Kriegs in der Ukraine ersetzen musste.

Kapitalmarktaktivitäten

Wir verfügen über einen jederzeit ausreichenden und flexiblen Zugang zum Kapitalmarkt. Das Fälligkeitsprofil der EnBW-Anleihen ist nach wie vor ausgewogen.

Am 17. Januar 2023 hat die EnBW erfolgreich zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,25 Mrd. € begeben. Die Erlöse aus den Anleihen fließen in die Umsetzung der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie.

Nettoschulden

in Mio. € ¹	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Flüssige Mittel, die für den operativen Geschäftsbetrieb zur Verfügung stehen	-4.842,4	-4.626,1	4,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, die für den operativen Geschäftsbetrieb zur Verfügung stehen	-909,5	-600,4	51,5
Langfristige Wertpapiere, die für den operativen Geschäftsbetrieb zur Verfügung stehen	-2,4	-2,4	0,0
Anleihen	10.316,5	9.683,8	6,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.664,0	1.969,4	35,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.236,6	1.238,0	-0,1
Leasingverbindlichkeiten	921,8	912,6	1,0
Bewertungseffekte aus zinsinduzierten Sicherungsgeschäften	-32,9	-51,0	-35,5
Anpassung 50% des Nominalbetrags der Nachranganleihen ²	-1.250,0	-1.250,0	0,0
Sonstiges	-136,7	-59,7	129,0
Nettofinanzschulden	7.965,0	7.214,2	10,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ³	5.484,0	5.426,0	1,1
Rückstellungen im Kernenergiebereich	4.580,3	4.614,4	-0,7
Forderungen im Zusammenhang mit Kernenergieverpflichtungen	-372,3	-372,9	-0,2
Pensions- und Kernenergieverpflichtungen netto	9.692,0	9.667,5	0,3
Langfristige Wertpapiere und Ausleihungen zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen ⁴	-5.717,2	-5.642,1	1,3
Flüssige Mittel zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen	-194,8	-185,0	5,3
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte zur Deckung der Pensions- und Kernenergieverpflichtungen	-68,8	-75,7	-9,1
Überdeckung aus Versorgungsansprüchen	-116,2	-106,0	9,6
Sonstiges	-24,5	-25,9	-5,4
Deckungsvermögen	-6.121,5	-6.034,7	1,4
Nettoschulden im Zusammenhang mit Pensions- und Kernenergieverpflichtungen	3.570,5	3.632,8	-1,7
Nettoschulden	11.535,5	10.847,0	6,3

1 Die liquiden Mittel des EEG-Kontos, die der Übertragungsnetzbetreiber verwahrt, dürfen nicht für operative Unternehmenszwecke eingesetzt werden und sind deshalb nicht Teil der Nettoschulden, sondern sind dem Capital Employed zugeordnet.

2 Unsere Nachranganleihen erfüllen aufgrund ihrer Strukturmerkmale grundsätzlich die Kriterien für die Klassifizierung je zur Hälfte als Eigenkapital und Fremdkapital bei den Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's.

3 Vermindert um den Marktwert des Planvermögens (ohne Überdeckung aus Versorgungsansprüchen) in Höhe von 690,2 Mio. € (31.12.2022: 714,2 Mio. €).

4 Beinhaltet Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

Die Nettoschulden erhöhten sich zum 31. März 2023 gegenüber dem Stand zum Jahresende um 688,5 Mio. €. Die gegenüber diesem Stichtag höheren Nettofinanzschulden resultierten vor allem aus der Zunahme von Sicherheitsleistungen.

Investitionsanalyse

Zahlungswirksame Nettoinvestitionen

in Mio. € ¹	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022	Veränderung in %	1.1.– 31.12.2022
Investitionen in Wachstumsprojekte ²	560,2	373,4	50,0	2.355,6
Investitionen in Bestandsprojekte	188,7	126,4	49,2	797,8
Bruttoinvestitionen gesamt	748,9	499,8	49,8	3.153,5
Klassische Desinvestitionen ³	-0,7	-59,2	-98,8	-68,3
Beteiligungsmodelle ⁴	-0,6	-3,5	-82,9	-152,6
Abgänge von langfristigen Ausleihungen	-11,5	0,0	–	-0,6
Sonstige Abgänge und Zuschüsse	-25,2	-35,3	-28,6	-164,3
Desinvestitionen gesamt	-38,0	-98,0	-61,2	-385,8
Nettoinvestitionen (zahlungswirksam)	710,9	401,8	76,9	2.767,7

1 Ohne Beteiligungen, die als Finanzinvestition gehalten werden.

2 Mit dem Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen übernommene flüssige Mittel sind nicht enthalten.

3 Mit dem Verkauf von vollkonsolidierten Unternehmen abgegebene flüssige Mittel sind nicht enthalten.

4 Darin enthalten sind Aufrechnungen von Kapitalherabsetzungen bei nicht beherrschenden Anteilen mit kurzfristigen Forderungen gegenüber fremden Gesellschaftern. Letztere resultieren aus im Vorjahr aufgrund vertraglicher Regelungen vorab geleisteten Zahlungen.

Die **Bruttoinvestitionen** des EnBW-Konzerns lagen im ersten Quartal 2023 mit 748,9 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (499,8 Mio. €). Von den gesamten Bruttoinvestitionen entfielen 74,8% auf Wachstumsprojekte; der Anteil der Bestandsinvestitionen belief sich auf 25,2%.

Die Bruttoinvestitionen im Segment **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** lagen mit 75,6 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vorjahr angepasst: 75,8 Mio. €). Wie im Vorjahr sind die Investitionen in diesem Segment hauptsächlich durch Investitionen in die Elektromobilität geprägt.

Im Segment **Systemkritische Infrastruktur** lagen die Bruttoinvestitionen mit 365,3 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 234,2 Mio. € (Vorjahr angepasst). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Investitionen unserer Netzgesellschaften in den Leistungsausbau und die Erneuerung des Verteilnetzes sowie höhere Investitionen unserer Tochtergesellschaft TransnetBW im Rahmen des Netzentwicklungsplans Strom zurückzuführen.

Im Segment **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** betragen die Bruttoinvestitionen 274,9 Mio. € und lagen damit über dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums (176,5 Mio. €). Auf den Bereich Erneuerbare Energien entfielen davon 212,2 Mio. € im Vergleich zu 153,5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Anstieg betrifft hauptsächlich den Bereich Offshore-Windkraft mit den Investitionen für unseren Windpark EnBW He Dreiht in der deutschen Nordsee, dessen finale Investitionsentscheidung im März dieses Jahres gefallen ist. Die Investitionen im Bereich Thermische Erzeugung und Handel lagen bei 62,7 Mio. € und übertrafen damit das Niveau des Vorjahreszeitraums deutlich (23,0 Mio. €). Dies ist auf unsere Investitionen für Fuel-Switch-Projekte zur Umstellung von Kohle- auf Gas-befuerung bei drei unserer thermischen Kraftwerke in Baden-Württemberg zurückzuführen.

Die **sonstigen Bruttoinvestitionen** übertrafen mit 33,1 Mio. € deutlich das Niveau des Vorjahreszeitraums von 13,3 Mio. €.

Die **Desinvestitionen** fielen hingegen geringer aus als im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr waren die klassischen Desinvestitionen durch unseren Ausstieg aus dem Offshore-Windkraft-Geschäft in den USA geprägt. Die sonstigen Abgänge lagen ebenfalls leicht unter dem Niveau der Vorjahresperiode.

Liquiditätsanalyse

Kurzfassung der Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022	Veränderung in %	1.1.– 31.12.2022
Operating Cashflow	-655,0	132,2	-	1.804,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit ¹	-866,6	81,0	-	-2.734,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ¹	1.166,9	3.037,5	-61,6	734,6
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-354,7	3.250,7	-	-195,5
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	25,8	-3,2	-	0,3
Währungskursveränderung der flüssigen Mittel	-11,8	6,1	-	17,8
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund der Risikovorsorge	0,0	0,0	-	-0,1
Veränderung der flüssigen Mittel	-340,7	3.253,4	-	-177,5

¹ Die Zahlen der Vergleichsperiode wurden angepasst.

Trotz einer deutlichen Steigerung des zahlungswirksamen EBITDA im Vergleich zur Vorjahresperiode ergab sich in der Berichtsperiode ein negativer Operating Cashflow. Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen höheren Mittelabfluss des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen. Dieser war im Wesentlichen geprägt durch deutlich höhere Zahlungsmittelabflüsse von Sicherheitsleistungen vor dem Hintergrund der aktuellen Marktpreisschwankungen. Darüber hinaus erhöhte sich der Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen signifikant.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit wies in der Berichtsperiode einen Mittelabfluss auf, dem im Vorjahreszeitraum ein Mittelzufluss entgegenstand. Das ist im Wesentlichen auf das Portfolio-management von Wertpapieren und Geldanlagen sowie höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurückzuführen.

Der Mittelzufluss beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag deutlich unter dem Vorjahreswert. Das resultierte im Wesentlichen aus der geringeren Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten im Rahmen des Liquiditätsmanagements.

Die Zahlungsfähigkeit des EnBW-Konzerns war zum Stichtag auf Basis der Innenfinanzierung sowie der verfügbaren externen Finanzierungsquellen gewährleistet. Durch die solide Finanz- und Ertragslage wird die künftige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens abgesichert.

Retained Cashflow

in Mio. €	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022	Veränderung in %	1.1.– 31.12.2022
EBITDA	3.954,2	1.351,2	-	4.473,2
Veränderung der Rückstellungen	-51,9	-304,9	-83,0	36,2
Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-720,9	-146,9	-	-1.251,7
Gezahlte Ertragsteuern	-123,3	-14,1	-	-227,9
Erhaltene Zinsen und Dividenden	82,9	78,0	6,3	427,0
Gezahlte Zinsen Finanzierungsbereich	-60,3	-70,9	-15,0	-318,8
Beitrag Deckungsstock	2,4	-9,1	-	-92,2
Funds from Operations (FFO)	3.083,1	883,3	-	3.045,7
Beschlossene Dividenden	0,0	0,0	-	-510,8
Retained Cashflow	3.083,1	883,3	-	2.534,9

Der Funds from Operations (FFO) lag insbesondere aufgrund des stark gestiegenen EBITDA signifikant über dem Vorjahresniveau. Ebenso hatte die geringere Abnahme der Rückstellungen im Vorjahresvergleich einen positiven Effekt auf den FFO. Gegenläufig wirkten höhere zahlungsunwirksame Erträge sowie höhere gezahlte Ertragsteuern im Vergleich zum ersten Quartal 2022.

Der Retained Cashflow entspricht wie in der Vergleichsperiode dem FFO. Er ist Ausdruck der Innenfinanzierungskraft der EnBW und spiegelt die Mittel wider, die dem Unternehmen nach Berücksichtigung der Ansprüche aller Stakeholdergruppen für Investitionen ohne zusätzliche Fremdkapitalaufnahme zur Verfügung stehen.

Vermögenslage

Kurzfassung der Bilanz

in Mio. €	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	37.101,8	36.984,0	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	33.479,0	32.511,9	3,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7,7	7,8	-1,3
Aktiva	70.588,5	69.503,7	1,6
Eigenkapital	14.720,3	12.769,3	15,3
Langfristige Schulden	30.199,2	28.064,5	7,6
Kurzfristige Schulden	25.669,0	28.669,9	-10,5
Passiva	70.588,5	69.503,7	1,6

Die Bilanzsumme lag zum 31. März 2023 über dem Wert des Vorjahresresultimos. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich um 117,8 Mio. € auf 37.101,8 Mio. €. Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte um 967,1 Mio. € auf 33.479,0 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Daneben erhöhten sich die Derivate sowie im Rahmen des Liquiditätsmanagements die kurzfristigen Wertpapiere und Geldanlagen. Gegenläufig wirkten rückläufige gezahlte Sicherheitsleistungen vor dem Hintergrund der aktuellen Marktpreisschwankungen sowie die Abnahme der flüssigen Mittel.

Das Eigenkapital stieg zum 31. März 2023 um 1.951,0 Mio. € auf 14.720,3 Mio. € deutlich an. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der in der Berichtsperiode erzielte Konzernüberschuss. Dies spiegelte sich in einer Erhöhung der Eigenkapitalquote von 18,4% zum Jahresende 2022 auf 20,9% zum Bilanzstichtag wider.

Bei den langfristigen Schulden war eine Zunahme in Höhe von 2.134,7 Mio. € auf 30.199,2 Mio. € zu verzeichnen. Diese ist vor allem durch die Emission zweier Senioranleihen im ersten Quartal 2023 sowie die Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bedingt. Daneben erhöhten sich die latenten Steuern. Gegenläufig wirkte insbesondere der Rückgang der Derivate. Die kurzfristigen Schulden verminderten sich gegenüber dem Vorjahresresultimo signifikant um 3.000,9 Mio. € auf 25.669,0 Mio. €. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Rückgang von erhaltenen Sicherheitsleistungen vor dem Hintergrund der aktuellen Marktpreisschwankungen sowie die stichtagsbedingte Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Prognose

Im vorliegenden Prognosebericht gehen wir auf die erwartete Entwicklung der EnBW für das laufende Geschäftsjahr ein.

Adjusted EBITDA und Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA

Entwicklung 2023 (Adjusted EBITDA und Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr ¹

	Ergebnisentwicklung (Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr		Entwicklung Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns	
	2023	2022	2023	2022
Intelligente Infrastruktur für Kund*innen	0,4 bis 0,5 Mrd. €	498,4 Mio. €	5% bis 15%	15,1%
Systemkritische Infrastruktur	1,6 bis 1,9 Mrd. €	1.057,8 Mio. €	30% bis 45%	32,2%
Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur	2,9 bis 3,2 Mrd. €	1.934,8 Mio. €	55% bis 70%	58,9%
Sonstiges/Konsolidierung		-205,3 Mio. €		-6,2%
Gesamt	4,7 bis 5,2 Mrd. €	3.285,7 Mio. €		100,0%

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

Die Ergebnisprognose aus dem Konzernlagebericht 2022 für das Gesamtjahr 2023 für den Konzern sowie für die einzelnen Segmente hat weiterhin Bestand.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Intelligente Infrastruktur für Kund*innen** wird im Jahr 2023 zurückgehen. Wir gehen von abnehmenden Volatilitäten und einer Normalisierung des Marktes im Commodity-Geschäft B2B und B2C aus, der durch wieder zunehmenden Wettbewerb gekennzeichnet sein wird. Gleichzeitig erwarten wir stabile bis leicht steigende Ergebnisse aus dem Wachstum unserer neuen Geschäftsfelder. Der Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns dürfte das Vorjahresniveau nicht übersteigen.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Systemkritische Infrastruktur** wird 2023 deutlich ansteigen. Wesentlicher Grund ist der Entfall der negativen Effekte für Netzreserve und Redispatch aus dem Jahr 2022. Die Erlöse aus Netznutzung werden sich aufgrund von Rückflüssen aus gesteigerter Investitionstätigkeit aus Projekten, die in den Netzentwicklungsplänen Strom und Gas enthalten sind, im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhen. Wir gehen von einem Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns mindestens auf Höhe des Vorjahres aus.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur** wird sich im Jahr 2023 weiter erhöhen. Die erneuerbaren Energien werden voraussichtlich mit über 1 Mrd. € auf dem Niveau des Vorjahres zum Ergebnis beitragen. Die Prognose von Wind- und Wassererträgen und damit Erzeugungsmengen orientiert sich am langjährigen Durchschnitt. Da die Erzeugungsmengen insbesondere aus Laufwasser im Geschäftsjahr 2022 unter diesem Wert lagen, rechnen wir für 2023 mit höheren Mengen im Vergleich zum Vorjahr. Der moderate Zubau von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien wird ebenfalls leicht positiv zur Ergebnisentwicklung beitragen. Gegenläufig werden ein sinkendes Preisniveau im Vergleich zu 2022 sowie die Erlösabschöpfung wirken, die am 1. Dezember 2022 in Kraft getreten ist. Beim thermischen Kraftwerkspark erwarten wir für 2023 eine signifikante Ergebnissteigerung, da die negativen Einmaleffekte aus dem Jahr 2022 bei der VNG entfallen werden. Daneben gehen wir von einer Normalisierung am Großhandelsmarkt sowie einer damit einhergehenden moderaten Belastung aus der Erlösabschöpfung aus. Wir erwarten einen stabilen bis steigenden Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns.

Das **Adjusted EBITDA** des EnBW-Konzerns wird 2023 weiter ansteigen und sich in einer Bandbreite von 4,7 Mrd. € bis 5,2 Mrd. € bewegen.

Chancen und Risiken

Die Energiekrise wirkt sich weiterhin spürbar auf unsere Wertschöpfungskette sowie auf die einzelnen Segmente aus. Die Energiepreise liegen weiter über dem Vorkrisenniveau, sind jedoch im Vergleich zu den Höchstständen gesunken. Die Ertragsrisiken sind daher im Vergleich zum Vorquartal gesunken, wodurch sich auch die Gesamtrisikolage des EnBW-Konzerns in den ersten drei Monaten gegenüber der Berichterstattung zum Jahresende 2022 rückläufig entwickelte. Des Weiteren sorgen gestiegene Zinsen für eine Verbesserung der Finanz- und Liquiditätslage. Im volatilen Handelsumfeld ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken. In der Kraftwerksoptimierung wurden hierdurch bereits Erträge gesichert.

Weiterhin sorgen jedoch die hohen Preise und knappen Verfügbarkeiten von Materialien in den einzelnen Segmenten für eine angespannte Risikolage. Hinzu kommt die anhaltende Inflation und die damit verbundene Gefahr von Zahlungsausfällen. Das Risiko durch Cyberangriffe auf die kritische Infrastruktur bleibt hoch.

In der vorliegenden Quartalsmitteilung Januar bis März 2023 werden in Anknüpfung an die Berichterstattung des Konzernlageberichts 2022 wesentliche Chancen und Risiken in den jeweiligen Segmenten dargestellt, falls sie sich im Berichtszeitraum wesentlich verändert haben oder neu aufgetreten beziehungsweise entfallen sind. Bestandsgefährdende Risiken bestehen für den EnBW-Konzern derzeit nicht. Eine umfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage enthält der Integrierte Geschäftsbericht 2022 ab [Seite 132](#).

Die Bandbreiten zur Klassifizierung der Chancen-/Risikoausprägung wurden gegenüber dem Integrierten Geschäftsbericht 2022 aufgrund zunehmender finanzieller Schwankungsbreiten der Chancen und Risiken angepasst.

Klassifizierung der Chancen-/Risikoausprägung

Ausprägung	Adjusted EBITDA	Nettoschulden
Gering	< 200 Mio. €	< 600 Mio. €
Moderat	≥ 200 Mio. € bis < 550 Mio. €	≥ 600 Mio. € bis < 2.000 Mio. €
Signifikant	≥ 550 Mio. € bis < 1.000 Mio. €	≥ 2.000 Mio. € bis < 3.500 Mio. €
Wesentlich	≥ 1.000 Mio. €	≥ 3.500 Mio. €

Segmentübergreifende Chancen und Risiken

Diskontierungszins Pensionsrückstellungen: Grundsätzlich ergibt sich bei einer Veränderung des Diskontierungszinses für die Pensionsrückstellungen eine Chance beziehungsweise ein Risiko, da der Barwert der Pensionsrückstellungen bei einem höheren Diskontierungzinssatz sinkt und bei einem niedrigeren Diskontierungzinssatz steigt. Zum Stichtag 31. März 2023 betrug der Diskontierungzinssatz 3,65 % und lag somit 0,05 Prozentpunkte unter dem Wert zum Jahresultimo 2022 (3,70 %). Vor dem Hintergrund der erwarteten Zinsentwicklung sehen wir für das Jahr 2023 eine signifikante Chancen- beziehungsweise Risikoausprägung. Dies wirkt sich auf die Nettoschulden und damit auf die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial aus.

Segment Nachhaltige Erzeugungsinfrastruktur

Kreditrisiko im Energiehandel: Es besteht das Risiko, dass Handelspartner ihre finanziellen Verpflichtungen nicht fristgerecht erfüllen können beziehungsweise ausfallen. Unser Kreditrisikomanagement begegnet dieser Situation mit einer sehr engen Überwachung der Kreditlinien, Stress-tests und der Durchführung von risikoreduzierenden Maßnahmen. Im Jahr 2023 besteht eine geringe Risikoauswirkung auf die Top-Leistungskennzahl Adjusted EBITDA und damit mittelbar über den Retained Cashflow auf die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial und mittelbar über das Adjusted EBIT auf die Top-Leistungskennzahl Value Spread.

Verfügbarkeiten im Kraftwerkspark: Grundsätzlich bestehen Chancen und Risiken, dass endogene und exogene Faktoren die geplante Verfügbarkeit unserer Kraftwerke und somit die Ertragslage erhöhen beziehungsweise reduzieren. Für das Jahr 2023 besteht mit den in der Planung hinterlegten Preisannahmen eine geringe Chancen- beziehungsweise Risikoauswirkung. In Abhängigkeit von der Preisvolatilität bestehen zusätzlich Chancen aus der Kraftwerksoptimierung. Darüber hinaus besteht im Jahr 2023 eine geringe Risikoauswirkung aufgrund eines Schadens am Block 7 des Heizkraftwerks Heilbronn. Dies wirkt auf die Top-Leistungskennzahl Adjusted EBITDA und damit mittelbar über den Retained Cashflow auf die Top-Leistungskennzahl Schuldentilgungspotenzial und über das Adjusted EBIT auf die Top-Leistungskennzahl Value Spread.

Entfallene Chancen/Risiken

Folgende Chancen/Risiken sind nicht mehr Teil der Berichterstattung, da diese gegenüber dem Integrierten Geschäftsbericht 2022 entweder in der Planung berücksichtigt wurden, sich die Chancen-Risikoausprägung reduziert hat oder diese in Einzelsachverhalten mit abgebildet wurden:

- Mehrkosten aus Netzreserve und Redispatch (keine nachhaltigen Ergebniseffekte zu erwarten)

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse inklusive Strom- und Energiesteuern	16.097,7	13.884,3	15,9
Strom- und Energiesteuern	-126,5	-159,8	-20,8
Umsatzerlöse	15.971,2	13.724,5	16,4
Bestandsveränderung	13,1	36,5	-64,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	67,5	47,5	42,1
Sonstige betriebliche Erträge	3.341,1	2.010,1	66,2
Materialaufwand	-12.836,7	-12.178,9	5,4
Personalaufwand	-673,5	-606,1	11,1
Wertberichtigungsaufwand ¹	-25,4	-3,0	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.903,1	-1.679,4	13,3
EBITDA	3.954,2	1.351,2	-
Abschreibungen	-424,2	-383,9	10,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.530,0	967,3	-
Beteiligungsergebnis	46,3	66,3	-30,2
davon Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen	(22,9)	(13,9)	(64,7)
davon übriges Beteiligungsergebnis	(23,4)	(52,4)	(-55,3)
Finanzergebnis	-112,3	-42,8	-
davon Finanzerträge	(189,6)	(182,7)	(3,8)
davon Finanzaufwendungen	(-301,9)	(-225,5)	(33,9)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	3.464,0	990,8	-
Ertragsteuern	-930,1	-230,4	-
Konzernüberschuss	2.533,9	760,4	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	(245,3)	(154,1)	(59,2)
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	(2.288,6)	(606,3)	-
Aktien im Umlauf (Mio. Stück), gewichtet	270,855	270,855	0,0
Ergebnis je Aktie aus Konzernüberschuss (€) ²	8,45	2,24	-

¹ Gemäß IFRS 9.

² Verwässert und unverwässert; bezogen auf das auf die Aktionäre der EnBW AG entfallende Ergebnis.

Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022	Veränderung in %
Konzernüberschuss	2.533,9	760,4	–
Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-30,5	837,6	–
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	10,9	-169,6	–
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	-19,6	668,0	–
Unterschied aus der Währungsumrechnung	19,3	30,3	-57,0
Cashflow Hedge	-538,8	562,0	–
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	68,5	-104,9	–
At equity bewertete Unternehmen	-0,5	2,1	–
Ertragsteuern auf ergebnisneutral erfasste Aufwendungen und Erträge	-112,7	-145,0	22,2
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	-564,2	344,5	–
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	-583,8	1.012,5	–
Gesamtergebnis	1.950,1	1.772,9	10,0
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	(221,5)	(249,6)	(-11,3)
davon auf die Aktionäre der EnBW AG entfallendes Ergebnis	(1.728,6)	(1.523,3)	(13,5)

Bilanz

in Mio. €

	31.3.2023	31.12.2022
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.234,6	3.218,2
Sachanlagen	23.131,3	22.705,3
At equity bewertete Unternehmen	1.455,4	1.134,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	6.512,8	6.560,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	328,4	329,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.369,2	2.957,6
Latente Steuern	70,1	79,4
	37.101,8	36.984,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	3.908,7	3.835,7
Finanzielle Vermögenswerte	1.615,4	1.348,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.053,1	5.591,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.766,9	15.261,0
Flüssige Mittel	6.134,9	6.475,6
	33.479,0	32.511,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7,7	7,8
	33.486,7	32.519,7
	70.588,5	69.503,7
Passiva		
Eigenkapital		
Anteile der Aktionäre der EnBW AG		
Gezeichnetes Kapital	708,1	708,1
Kapitalrücklage	774,2	774,2
Gewinnrücklagen	9.561,3	7.272,7
Eigene Aktien	-204,1	-204,1
Kumulierte erfolgsneutrale Veränderungen	-148,0	412,1
	10.691,5	8.963,0
Nicht beherrschende Anteile	4.028,8	3.806,3
	14.720,3	12.769,3
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	10.492,4	10.483,9
Latente Steuern	1.907,5	958,1
Finanzverbindlichkeiten	13.720,4	11.927,3
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	4.078,9	4.695,2
	30.199,2	28.064,5
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	3.543,4	3.346,8
Finanzverbindlichkeiten	496,8	963,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.788,6	8.443,3
Übrige Verbindlichkeiten und Zuschüsse	13.840,2	15.915,9
	25.669,0	28.669,9
	70.588,5	69.503,7

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1.1.– 31.3.2023	1.1.– 31.3.2022
1. Operativer Bereich		
Konzernüberschuss	2.533,9	760,4
Ertragsteuern	930,0	230,5
Beteiligungs- und Finanzergebnis	66,1	-23,5
Abschreibungen	424,2	383,9
Veränderung der Rückstellungen	-51,9	-304,9
Ergebnis aus Veräußerungen des Anlagevermögens	-4,0	-17,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-716,9	-129,3
Veränderung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit	-3.713,1	-753,1
Vorräte	(-153,3)	(-959,9)
Saldo aus Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, noch nicht fakturierten Leistungen und erhaltenen und geleisteten Anzahlungen	(-2.305,8)	(384,2)
Saldo aus sonstigen Vermögenswerten und Schulden	(-1.254,0)	(-177,3)
Gezahlte Ertragsteuern	-123,3	-14,1
Operating Cashflow	-655,0	132,2
2. Investitionsbereich		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-615,7	-377,6
Verkäufe von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	10,9	19,6
Zugänge von Baukosten- und Investitionszuschüssen	14,3	15,7
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe und für Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen sowie an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	-64,0	-85,9
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen und aus Anteilen an at equity bilanzierten Unternehmen sowie an gemeinschaftlichen Tätigkeiten	0,0	24,3
Veränderung der Wertpapiere und Geldanlagen ¹	-295,0	406,9
Erhaltene Zinsen	58,9	26,9
Erhaltene Dividenden	24,0	51,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit ¹	-866,6	81,0
3. Finanzierungsbereich		
Gezahlte Zinsen	-60,3	-70,9
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.156,8	4.409,6
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-821,0	-1.163,2
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-40,5	-44,8
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen bei nicht beherrschenden Anteilen	1,0	3,5
Sonstige Auszahlungen bei nicht beherrschenden Anteilen ¹	-69,1	-96,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ¹	1.166,9	3.037,5
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	-354,7	3.250,7
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen	25,8	-3,2
Währungskursveränderung der flüssigen Mittel	-11,8	6,1
Veränderung der flüssigen Mittel	-340,7	3.253,4
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	6.475,6	6.653,1
Flüssige Mittel am Ende der Periode	6.134,9	9.906,5

¹ Vorjahreszahlen angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. €

Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge

	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Aktien	Neubewertung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Cashflow Hedge	Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	At equity bewertete Unternehmen	Anteile der Aktionäre der EnBW AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand: 1.1.2022	1.482,3	5.742,1	-204,1	-2.559,3	43,0	136,0	9,3	-1,9	4.647,4	3.851,9	8.499,3
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge				667,0	23,7	298,0	-73,8	2,1	917,0	95,5	1.012,5
Konzernüberschuss		606,3							606,3	154,1	760,4
Gesamtergebnis	0,0	606,3	0,0	667,0	23,7	298,0	-73,8	2,1	1.523,3	249,6	1.772,9
Übrige Veränderungen ¹		0,0							0,0	12,0	12,0
Stand: 31.3.2022	1.482,3	6.348,4	-204,1	-1.892,3	66,7	434,0	-64,5	0,2	6.170,7	4.113,5	10.284,2
Stand: 1.1.2023	1.482,3	7.272,7	-204,1	-799,5	94,6	1.270,8	-154,6	0,8	8.963,0	3.806,3	12.769,3
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge				-20,6	12,5	-599,6	48,2	-0,5	-560,0	-23,8	-583,8
Konzernüberschuss		2.288,6							2.288,6	245,3	2.533,9
Gesamtergebnis	0,0	2.288,6	0,0	-20,6	12,5	-599,6	48,2	-0,5	1.728,6	221,5	1.950,1
Übrige Veränderungen ¹		0,0							0,0	1,0	1,0
Stand: 31.3.2023	1.482,3	9.561,3	-204,1	-820,2	107,1	671,2	-106,4	0,3	10.691,5	4.028,8	14.720,3

¹ Davon Kapitalerhöhungen durch Minderheitsgesellschafter in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Davon Kapitalherabsetzungen durch Minderheitsgesellschafter in Höhe von 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €).

Finanzkalender

Q1**12. Mai 2023**

Veröffentlichung Quartalsmitteilung
Januar bis März 2023

Q1–Q2**11. August 2023**

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
Januar bis Juni 2023

Q1–Q3**13. November 2023**

Veröffentlichung Quartalsmitteilung
Januar bis September 2023

Herausgeber

EnBW Energie
Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Kontakt**Allgemein**

+49 721 63-00
kontakt@enbw.com
www.enbw.com

Investor Relations

investor.relations@enbw.com
www.enbw.com/investoren



www.twitter.com/enbw

Wichtige Hinweise

Dieser Bericht wurde lediglich zu Ihrer Information erstellt. Er stellt kein Angebot, keine Aufforderung und keine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung von Wertpapieren dar, deren Emittent die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), eine Gesellschaft des EnBW-Konzerns oder eine andere Gesellschaft ist. Dieser Bericht stellt auch keine Bitte, Aufforderung oder Empfehlung zu einer Stimmabgabe oder Zustimmung dar. Alle Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen wurden lediglich zur Veranschaulichung in diesen Bericht aufgenommen.

Bitte beachten Sie auch die wichtigen Hinweise zu allen unseren Veröffentlichungen, die auch für diese Quartalsmitteilung gelten und die auf den EnBW-Internetseiten unter www.enbw.com/disclaimer-de abrufbar sind. Die Quartalsmitteilung steht in deutscher und englischer Sprache als Download zur Verfügung. Maßgeblich ist ausschließlich die deutsche Version.